NABU-Landesverband Sachsen e. V. | Löbauer Straße 68 | 04347 Leipzig

30 1990 2020 FÜR DIE NATUR

Herrn Alexander Krauß MdB
Bürgerbüro Schwarzenberg
Obere Schlossstraße 11
08340 Schwarzenberg

**Landesgeschäftsstelle**

**Bernd Heinitz**
**Landesvorsitzender**

Tel. +49 (0)341 33 74 15-0
Fax +49 (0)341 33 74 15-13
heinitz@NABU-Sachsen.de

Leipzig | 21. April 2020

**Offener Brief**

Sehr geehrter Herr Krauß,

mit unserem Schreiben beziehen wir uns auf Ihre auf Ihrer Website öffentlich gemachten und von der Presse aufgegriffenen Äußerungen vom 16. April 2020 anlässlich unserer Klageeinreichung gegen die Fly-Line Oberwiesenthal vor dem Verwaltungsgericht Chemnitz. Diese haben wir mit Unverständnis und Verärgerung zur Kenntnis genommen.

Ein Satz wie „Der Naturschutzbund hat nichts anderes zu tun als vor Gericht zu ziehen, um dem Tourismus den Garaus zu machen“ zeugt von mangelndem Demokratieverständnis und eklatant fehlender Kenntnis über unsere Arbeit. Als Abgeordneter der CDU im Deutschen Bundestag sollten Sie sich mit dem Grundgesetz auskennen, das den freien Zugang zu Gerichten sichert. Dies gilt selbstverständlich auch für Bürgerinnen und Bürger sowie Umweltverbände. Dabei ist diese Klage für uns nur das allerletzte, in einer für den Naturschutz völlig ausweglosen Situation, nachdem unser Widerspruch gegen die Entscheidung des Landratsamtes Erzgebirge abgelehnt wurde.

So haben wir bereits im Herbst vergangenen Jahres bemängelt, dass die Baugenehmigung rechtswidrig ist. Sie erfüllt die für eine Außenbereichsbebauung in einem Landschaftsschutzgebiet mit seinem sachsenweit einmaligen Ringdrosselvorkommen erforderliche naturschutzrechtliche Eingriffsregelung bei weitem nicht. Hinzu kommt, dass die Landkreisbehörde erst etwa ein halbes Jahr nach Erteilung des Baugenehmigungsbescheids und ca. vier Monate nach Baubeginn pauschal eine naturschutzrechtliche Befreiung erteilt hat, ohne die Naturschutzvereine auch nur zu informieren. Gleichermaßen ließ das Amt in dem Verfahren die vom Gesetzgeber vorgeschriebene vorgeschaltete Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände missen, sodass der NABU zufällig – übrigens von empörten Bürgerinnen und Bürgern aus der Region – vom bereits umgesetzten Bau erfuhr, nachdem längst Tatsachen geschaffen worden waren.

LEBENDIGE LUPPE

Saxony5

**NABU** (Naturschutzbund Deutschland)
**Landesverband Sachsen e. V.**
Löbauer Straße 68
04347 Leipzig
Tel. +49 (0)341 33 74 15-0
Fax +49 (0)341 33 74 15-13
landesverband@NABU-Sachsen.de
www.NABU-Sachsen.de

**Geschäftskonto**
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE32 8602 0500 0001 3357 00
BIC BFSWDE33LPZ

Steuer-Nr. 232 / 140 / 07118

**Spendenkonto**
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE05 8602 0500 0001 3357 01
BIC BFSWDE33LPZ

Der NABU Sachsen ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Ihre ebenso polemische wie respektlose Kritik ist also völlig fehl am Platz. Der NABU ist der größte Umwelt- und Naturschutzverband Deutschlands, auch in Sachsen zählen wir mit mehr als 24.000 Mitgliedern auf einen breiten gesellschaftlichen Rückhalt. Unsere Arbeit und der große ehrenamtliche Einsatz unserer Mitglieder tragen zum Erhalt der Artenvielfalt und von wertvollen sowie bedrohten Lebensräumen bei. Ihre Äußerungen sind eine Beleidigung für unser aller Engagement. Den NABU Sachsen derart abwertend als „grüne Freaks“ zu bezeichnen, zeugt von Ignoranz, Unsachlichkeit, Arroganz und einem hohen Grad an Unkenntnis hinsichtlich der Rolle und der gesellschaftlichen Verantwortung der Verbände und der Tätigkeiten des NABU im Erzgebirge, in Sachsen und in Deutschland. Als Abgeordneter des Deutschen Bundestages sollte Ihnen das bekannt sein. Wenn nicht, laden wir Sie gern zu einem Besuch ein.

Sehr geehrter Herr Krauß, auch im Namen unserer 24.000 Mitglieder fordere ich Sie auf, sich von Ihren diffamierenden Äußerungen zu distanzieren und sich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen



Heinitz

Anlage: Beitrag https://www.alexander-krauss.com/aktuelles/

https://www.alexander-krauss.com/aktuelles/

16. April 2020

Krauß kritisiert Naturschutzbund

CDU-Bundestagsabgeordneter Alexander Krauß kritisiert den Naturschutzbund Sachsen scharf, der eine Klage gegen den Bau der Fly-Line in Oberwiesenthal eingereicht hat. „Gastronomie und Tourismus kämpfen derzeit ums nackte Überleben – und der Naturschutzbund hat nichts anderes zu tun als vor Gericht zu ziehen, um den Tourismus den Garaus zu machen“, sagte Krauß. Ohnehin sei das Bauprojekt CDU-Bundestagsabgeordneter Alexander Krauß kritisiert den Naturschutzbund Sachsen scharf, der eine Klage gegen den Bau der Fly-Line in Oberwiesenthal eingereicht hat. „Gastronomie und Tourismus kämpfen derzeit ums nackte Überleben – und der Naturschutzbund hat nichts anderes zu tun als vor Gericht zu ziehen, um den Tourismus den Garaus zu machen“, sagte Krauß. Ohnehin sei das Bauprojekt schon fertig gestellt. Für die Ringdrossel, eine bedrohte Vogelart, ändere sich mit der Klage gar nichts. Das Agieren des Naturschutzbundes sei in großem Maße verantwortungslos, sagte Krauß. Oberwiesenthal lebe vom Tourismus. „Nicht nur die Ringdrossel hat ein Recht auf Leben – auch die Oberwiesenthaler“, so der CDU-Politiker. Außerdem sei dem Kurort bewusst, dass Tourismus nur im Einklang mit der Natur erfolgreich sein könne. Auf die Belehrungen von grünen Freaks könne das Erzgebirge verzichten. Vor anderthalb Jahren ging die Fly-Line in Oberwiesenthal in Betrieb. Geräuschlos kann der Gast über 1500 Meter von Berg zu Tal schweben, befestigt an einem Gurt.